

Schleuderkurs nach Feierabend

Uri Am Feierabend-Schleuderkurs stellten sich die Teilnehmenden Ende Mai in praktischen Übungen unter Beweis. Dazu gehörten Notbrems- und Wechsellichtmanöver, Kurvenfahren auf rutschigem Untergrund und der Umgang mit ABS und elektronischen Stabilitätsprogrammen. Das teilt die TCS-Sektion Uri mit, die den Kurs zusammen mit dem Verkehrsaussbildungszentrum Erstfeld (VAZ) durchführte.

Walti Epp, Geschäftsführer des VAZ, habe die Teilnehmerinnen an beiden Abenden begleitet und sein langjähriges Know-how auf simple und interessante Weise weitergegeben. In seiner Mitteilung hielten die Teilnehmerinnen resümierend fest, «dass sich die persönliche Verkehrssicherheit dahingehend verbessert hat, dass sie die Chancen ihres persönlichen

Fahrzeugs noch besser kennen gelernt haben und die Risikoabschätzung somit leichter wird».

Bereits Anfang April führte die TCS-Sektion Uri den E-Bike-Pannen- und Wartungskurs durch, wie aus der Mitteilung weiter hervorgeht. Derzufolge trafen sich zehn Personen in Altdorf zu einem lehrreichen, interessanten Abend. Die Kursleiter hätten den Teilnehmenden die Vorgehensweise bei verschiedenen Problemen gezeigt – von der Kontrolle der Bremsen, dem Prüfen und Ersetzen des Reifens oder der Überprüfung des Reifendrucks. «An den Bremsen und Reifen durften die Frauen und Männer gleich selbst Hand anlegen und ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen», schreibt der TCS-Sektion Uri dazu.

Weiter seien die Interessierten über das Thema Beleuch-

tung informiert worden, «denn auch Bike-Fahrerinnen und -Fahrer müssen sich an die Beleuchtungsvorschriften halten», wie es in der Mitteilung heisst. Zudem gelte seit drei Jahren für E-Bike-Lenkerinnen und -Lenker ein Tagfahrlichtpflicht. Zum Schluss hätten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige nützliche Tipps und Tricks rund um den richtigen Umgang mit den Batterie-Akkus erhalten. «Selbstverständlich durften die Anwesenden am Ende Fragen zu ihren persönlichen Anliegen rund ums Bike/E-Bike stellen», heisst es in der Mitteilung weiter. «Dabei erhielten sie kompetente Auskunft.» Auch habe das Fachsimpeln und Austauschen von Erfahrungen ausreichend Platz während des Kurses gehabt, «sodass auch dieser E-Bike-Pannenkurs wiederum ein voller Erfolg war». (eca)

Würdigung des abtretenden Geschäftsführers

Zaku Die Frühlings-Generalversammlung der Zaku fand am Montag, 26. Mai, auf dem Firmenareal in Attinghausen statt und bot den Aktionären und Gemeindevertretern vorgängig die Gelegenheit, die optimierte Aufbereitungsanlage sowie die überarbeitete Deponiologie unter fachkundiger Leitung des langjährigen Geschäftsführers Edi Schilter zu besichtigen, heisst es in der Mitteilung. Die anschliessende Versammlung verlief unter der Leitung des Verwaltungsratspräsidenten Marc Rothenfluh speditiv und erfolgreich. Sämtliche traktandierten Anträge wurden einstimmig angenommen. Wie in den vergangenen Jahren wird somit auch in diesem Jahr eine Dividende in der Höhe von 500'000 Franken – 5 Prozent des Aktienkapitals – an die Gemeinden ausgeschüttet.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Würdigung und Verdankung des sich in Pension verabschiedenden Geschäftsführers Edi Schilter durch den Verwaltungsratspräsidenten. In seiner Ansprache hob dieser die diversen Kontaktpunkte hervor, die Edi Schilter in verschiedenen Rollen während seines gesamten Berufslebens immer wieder mit der Deponie hatte: Projektleitung, örtliche Bauleitung, Inbetriebnahme, Erteilung der Errichtungs- und Betriebsbewilli-



Edi Schilter wurde an der GV der Zaku gebührend verabschiedet.

Bild: zvg

gung sowie natürlich als Geschäftsführer der Zaku. Ebenfalls wurden die zahlreichen ökologischen Verbesserungen aufgezählt, die Edi Schilter realisiert hatte. Dazu zählen die Einführung des Retür-Kunststoffsammelsacks, die Einführung des Giftsammeltags, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Umsetzung von diversen Staubbekämpfungsprojekten. Marc Rothenfluh dankte abschliessend das grosse Engagement und die errungenen Verdienste und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Edi Schilter sprach ebenfalls seinen Dank gegenüber den Gemeindevertretern für die gute und langjährige Zusammenarbeit aus. (zvg)

Neue Vorsteherin für Finanzen

Bürglen Der Regierungsrat hat Melina Marty als neue Vorsteherin des Amtes für Finanzen gewählt, das schreibt der Kanton in einer entsprechenden Mitteilung. Die in Bürglen wohnhafte Melina Marty schloss das Studium in Business Administration, Studienrichtung Accounting & Controlling, an der Hochschule Luzern Wirtschaft mit dem Bachelor of Science im Sommer 2011 ab. 2015 folgte der Abschluss der Ausbildung zur eidgenössisch diplomierten Wirtschaftsprüferin. Melina Marty verfügt über fundierte und langjährige Erfahrung im Finanzbereich und arbeitet seit 2017 in verschiedenen Leitungsfunktionen bei der Andermatt Swiss Alps AG.

Melina Marty übernimmt die Aufgabe als Vorsteherin des Amtes für Finanzen per 1. Dezember 2025 und tritt somit die Nachfolge von Michael Bissig an. (zvg)



Melina Marty wohnt in Bürglen.

Bild: Kanton Uri/zvg

STELLENANGEBOTE

KANTON
URI

BAUDIREKTION

Im Amt für Tiefbau, Betrieb Kantonsstrassen, ist infolge Pensionierung per 1. November 2025 oder nach Vereinbarung folgende Stelle zu besetzen:

Facharbeiterin / Facharbeiter Gruppe Bau, 80–100 %

Aufgabenbereich: Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Kantonsstrassen und deren Bauwerke; Belags- und Bauarbeiten; Felsräumungen und allgemeine Arbeiten im Strassenunterhalt; Behebung von Elementarschäden; Winterdienst und Passöffnungsarbeiten; Strassenpikettendienst im Urner Unterland.

Weitere Infos unter www.ur.ch/stellen.

